



BI-Bahntrasse e.V. • Tulpenweg 8 • 77656 Offenburg

BI-Bahntrasse informiert über Details der Lärmsanierung in Offenburg

Der Bauablauf: Die Vorarbeiten für die in 2016 mit einer Mehrheit der betroffenen Bürger beschlossenen Lärmschutzwände (LSW) am Bahngleis haben inzwischen begonnen und münden ab Mai 2021 in die konkrete Bauphase. Auch sind erste Ausgleichsarbeiten für die Eidechsen erkennbar.

Da nicht jeder die Möglichkeit hat, die Akten zum Planfeststellungsbeschluss zu studieren, will die BI hier einige wichtige Details aufzeigen. Denn um den Bahnbetrieb einigermaßen aufrechterhalten zu können, müssen laut DB die Bauarbeiten hauptsächlich nachts durchgeführt werden. Bevor also der erwünschte Lärmschutz wirksam werden kann, sollten sich die Anwohner in der Bauphase auf zeitweisen Nachtlärm einstellen. Vor allem die Gründung der LSW (lauteste Phase) wird mit der Rammung der Pfostenfundamente für eine erhebliche Baulärmeinwirkung sorgen. Dies kann „*im Nahbereich der Baustellen an einzelnen wenigen Tagen oder Nächten zu höheren Beurteilungspegeln*“ (von bis zu 113 dB(A)) „*führen - nämlich genau dann, wenn die Arbeiten für die Dauer von ein bis zwei Tagen unmittelbar vor dem jeweiligen Gebäude stattfinden*“.

Dieser vor allem an den nächstgelegenen Gebäuden spürbare Lärm lässt sich laut der „schalltechnischen Untersuchung Baulärm“ nicht vermeiden und orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben.

Die Lärmschutzwände (LSW): Begonnen wird in einer sogenannten Wanderbaustelle im Osten mit der LSW 1 (= Stegermatt: ab Zähringerstr 23 bis auf Höhe des Gebäudes des Karl-Haitz-Stadions).

Es folgt LSW 2 (= Uffhofen + Hildboltsweier: ab Kinzig bis kurz nach Margeritenstraße).

Ab 2022 dann die LSW 3 (= Albersbösch: ab Tausendfüßler-Brücke bis zum ehemaligen Umspannwerk).

Für die LSW 1 werden zur Gründung 20 Nachtschichten + zur Aufrichtung der LSW 19 Nachtschichten gerechnet.

Die LSW 2 wird in 30 + 9 Nachtschichten sowie 20 + 19 Tagschichten gebaut.

Für LSW 3 ist mit 15 + 12 Nachtschichten sowie 20 + 7 Tagschichten zu rechnen.

Die Baustelleneinrichtungsflächen (BE): Entlang der Baustrecke wird es 5 BE geben. An den BE muss ebenfalls zeitweise mit verstärktem Lärm gerechnet werden. Denn hier werden Baumaschinen auf die Gleise gesetzt und heruntergenommen. Hier fahren auch öfters Baufahrzeuge mit Material an und ab.

Bürgerinitiative Bahntrasse e.V. Offenburg

Geschäftsstelle:
Tulpenweg 8
77656 Offenburg
Tel. 0781 / 5 50 29

1. Vorsitzender:
Karl Bäuerle
Tulpenweg 8
77656 Offenburg
Tel. 0781 / 5 50 29

1. Stellvertreterin:
Mutter Martina Merkle
Langestr. 9
77652 Offenburg
Tel. 0781 / 9 48 76 90
Fax 0781 / 9 48 76 33

2. Stellvertreter:
Oliver Strauch
Hermannstraße 23
77654 Offenburg
Tel. 0781 / 9 48 43 40

Kassenführung:
Anita Rost
August-Hund-Str. 8
77656 Offenburg
Tel. 0781 / 9 90 69 74

Schriftführerin:
Simone Golling-Imlau
Gymnasiumstr. 5a
77652 Offenburg
Tel. 0781 / 9 70 25 72

Email: info@bi-bahntrasse.de
Website: www.bi-bahntrasse.de

Bankverbindung:
Volksbank Offenburg e.G.
IBAN: DE63 6649 0000 0011 6367 05
BIC: GENODE610G1

Eingetragen beim
Amtsgericht Offenburg
Vereinsregister VR 955

BE 1 wird auf einem Teil der Wiese zwischen Moosweg und Bahnlinie eingerichtet.

BE 2 auf einem Teil des Messegeländes.

BE 3 bei Firma Eckstein

BE 4 Beim Wendehammer der Königswaldstrasse

BE 5 beim ehemaligen Umspannwerk Ende Fasanenweg.

Vorrübergehende Grundstücksnutzung: Die betroffenen Bürger wurden bereits von der Bahn über das Ausmaß von Inanspruchnahme privater Grundstücke informiert. In geringem Masse wird Grundfläche abgekauft und ein entsprechender Vertrag mit den Besitzern erstellt. Für die vorübergehende Nutzung gibt es ebenfalls Entschädigung sowie die Verpflichtung seitens der Bahn, die Grundstücke nach Abschluss der Baumaßnahme wieder herzurichten.

Weiterer Verlauf: Auf Grund verbesserter Richtlinien werden die 3 LSW später noch ergänzt werden. Eine neue Lärm- und Sichtschutzwand am Schwimmbad sowie eine Verlängerung in Hildboltsweier bis zur Südringbrücke stecken allerdings noch in der Planung. Wann gebaut werden kann, ist noch nicht abzusehen.

Ebenfalls steht nach Aufbau der LSW als optische Aufgliederung die Errichtung einer separaten Vorsatzwand aus Aluminium an. Die Gestaltung soll sich an der Holzstrebenverkleidung, über welche die Bürger in 2018 abgestimmt hatten, orientieren. Allerdings hat auch die BI hierzu noch keine Skizze zu sehen bekommen. Letztendlich wird die Stadt nach Abschluss aller Arbeiten dann die Königswaldstraße – ebenfalls den Bürgern im Beteiligungsverfahren bereits vorgestellt – sanieren.

Die DB informiert: Der DB-Verantwortliche für die „Lärmsanierung Projekte Südwest“ hat zugesagt, die Bewohner vor dem Baubeginn bürgernah zu informieren. Von, hier sollten dann auch weitere Nachfragen der Bürger beantwortet werden. (Hasan.Ilhan@deutschebahn.com)

BI Bahntrasse: Mit dieser unsensiblen „Durchmauerung“ der halben Stadt kann sich die BI allerdings nicht zufrieden geben. Auch 3-4 Meter hohe Wände stören ein Stadtbild noch immer erheblich, weshalb die BI zusätzlich zum Tunnelprojekt ein moderneres stadtbild- und landschaftskonformes Konzept verfolgt. Gemeinsam mit den BIs am Oberrhein kämpft sie für eine technische Umrüstung an Loks, Waggons und Gleisen. Erst wenn die Lärmentwicklung direkt an der Quelle bekämpft wird, werden die Züge leiser und damit meterhohe LSW unnötig. Mit ½ Meterwänden könnten alle Anwohner bestens leben und Zugreisende sich wieder an vorbeiziehenden Städten und Landschaften erfreuen. Noch sind Politik und Bahn nicht soweit.

Die BI würde sich deshalb über neue, gerade auch junge Mitglieder freuen, die sich mit der BI Bahntrasse für ihre Stadt engagieren wollen. (info@bi-bahntrasse.de)

Offenburg den 03. März. 2021

Für den BI-Vorstand

Karl Bäuerle